

[Download pdf] Finstere Seelen (Grafitter und Grafitote)

Finstere Seelen (Grafitter und Grafitote)

Von Horst Eckert

*ePub | *DOC | audiobook | ebooks | Download PDF*



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrang: #36239 in eBooksVerffentlicht am: 2014-05-22Erscheinungsdatum: 2014-05-22File Name: B00KHQI716 | File size: 25.Mb

Von Horst Eckert : Finstere Seelen (Grafitter und Grafitote) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Finstere Seelen (Grafitter und Grafitote):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Tiefe Abgrnde - Finstere SeelenVon ccheesyErneut hat Horst Eckert ein dsteres Bild der Dsseldorfer Kriminalpolizei und

der Polizei im Allgemeinen gezeichnet. Kaum ein Polizist, der "keine Leiche im Keller" hat. Die Geschichte ist, wie ich es von Eckert gewohnt bin, einigermaßen komplex und bietet eine ganze Menge Verwicklungen. Diese werden vom Autor in eleganter Form nach und nach aufgeklärt und die einzelnen Erzählstränge zusammengeführt. Heraus kommt ein wirklich spannender Krimi, der von der ersten bis zur letzten Seite fesselt. Für mich ist dieses vierte Buch bei der Dsseldorfer Polizei bislang sein bestes, obwohl Eckert nicht viel anders gemacht hat, als bei den vorherigen Büchern auch. Vielleicht liegt es daran, da er die Charaktere der einzelnen Personen noch besser getroffen hat. Allerdings hat er bei dem einen oder anderen auch diesmal wieder ganz schön bertrieben. Und auch bei der Handlung selbst ist er sich treu geblieben, gibt es doch im Laufe des Buches wieder zahlreiche Leichen. Stilistisch ist Eckert nicht gerade ein Held. Seine Sätze sind oft kurz und abgehackt und er verzichtet schon mal gerne auf das eine oder andere Verb. Aber das ist eben SEIN Stil. Fazit: empfehlenswert für alle Krimifans. 3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Sehr spannend und empfehlenswert! Von Ein Kunde Horst Eckert schafft es auch in diesem Krimi wieder, große Spannung zu erzeugen: Serienmörder und/oder Nachahmer? Sehr stark in die polizeilichen Ermittlungen verwoben ist das Privatleben der Kommissare Co.; beides hängt auch eng miteinander zusammen, was für mich einen Reiz des Lesens ausmacht. Einzelne Entwicklungen sind zwar gelegentlich vorhersehbar, doch gibt es immer wieder überraschende Wendungen. Für Menschen, die mit Eckerts Werken noch nicht vertraut sind, könnte die Vielfalt an Personen, insbesondere auch bei der Polizei, verwirrend sein - Ben Engel und Karl Thann kann man wie auch den "Rottweiler" schon in den vorigen Büchern kennenlernen. Ich habe das Buch "verschlungen", muß allerdings anmerken, da mir die brutalen Szenen ein bisschen zu voyeuristisch ausgemalt sind - manchmal ist weniger auch mehr. Insgesamt aber kann ich's sehr empfehlen! 0 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Was ist los in Dsseldorf? Von Ann Gelika Finstere Seelen leben in der Stadt. Jeder hat Gründe für sein Handeln. Spannend was so ans Licht kommt. Wieder ein echter Eckert. Wollen wir alle hoffen, dass es kein Abbild der Wirklichkeit ist ...

Kurzbeschreibung Ist der Kannibale zurückgekehrt? Eine junge Frau wird bestialisch ermordet aufgefunden. Einen ähnlichen Fall gab es schon mal - vor elf Jahren. Die Mordermittler Benedikt Engel und Ela Bach können zunächst nicht glauben, dass ein psychopathischer Serienkiller nach so langer Pause wieder in Erscheinung tritt. Handelt es sich womöglich doch um zwei Täter, einen Psychopathen und einen Trittbrettfahrer? Währenddessen stößt der junge Polizist Thilo Becker auf Fotos, die ihn in der eigenen Familie ermitteln lassen ... Kurzbeschreibung Ist der Kannibale zurückgekehrt? Eine junge Frau wird bestialisch ermordet aufgefunden. Einen ähnlichen Fall gab es schon mal - vor elf Jahren. Die Mordermittler Benedikt Engel und Ela Bach können zunächst nicht glauben, dass ein psychopathischer Serienkiller nach so langer Pause wieder in Erscheinung tritt. Handelt es sich womöglich doch um zwei Täter, einen Psychopathen und einen Trittbrettfahrer? Währenddessen stößt der junge Polizist Thilo Becker auf Fotos, die ihn in der eigenen Familie ermitteln lassen ... Autorenkommentar Von Serienkillern und Trittbrettfahrern Nach "Aufgeputzt" (Marlowe-Preis, Glauser-Nominierung) musste ich erst einmal ein halbes Jahr Pause machen. Wieder habe ich viel recherchiert, mit Kommissaren gesprochen, aber auch mit Psychiatern. Einen typischen Serienkillerroman wollte ich nicht schreiben, davon gibt's schon genug. So entstand die Idee zum Polizisten Thilo Becker und dem rätselhaften Tod seiner Nachbarin vor 16 Jahren. Der Vollständigkeit halber möchte ich noch auf weitere Romane rund um das Dsseldorfer Polizeipräsidium (Bei mir: "Die Festung") hinweisen: "Die Zwillingssfälle", "Annas Erbe" und "Bittere Delikatessen". Frohes Bestellen wünscht H. E.